

## Presseinformation

10.09.2021

### **Neuer Name für das Gebäude A1 gesucht! Jetzt Vorschläge einreichen**

Seit der öffentlichen Debatte in Landsberg über den Umgang mit ehem. Nationalsozialisten als Namensgeber von Objekten und Straßennamen ist das Gebäude A1 im Am Papierbach-Quartier wieder „namenslos“. Damit das nicht länger so bleibt, lädt Quartiers- und Projektentwickler ehret+klein erneut zum Wettbewerb zur Namensfindung für den Neubau A1 ein.

Der Neubau ist in zwei Bauphasen, einem südlichen und einem nördlichen Bauabschnitt, eingeteilt. In das Objekt des südlichen fertiggestellten Abschnitts (A1 Süd) sind bereits die ersten Bewohnerinnen und Bewohner eingezogen. Für den Nordteil (A1 Nord) haben Anfang Juli bereits die Bauarbeiten begonnen. Architektonisch wird das Gebäude an die ehemaligen Werkhallen der Pflugfabrik erinnern und über zahlreiche Wohnungen sowie Gewerbeeinheiten verfügen.

So können Interessierte am Wettbewerb teilnehmen: Im ersten Schritt werden auf der Website [ampapierbach-landsberg.de](http://ampapierbach-landsberg.de) die Vorschläge gesammelt. Dafür ist bis zum 24.09.2021 eine Eingabemaske freigeschaltet, in der Vorschläge bequem eingereicht werden können. Zur Inspiration finden sich auf der Website einige Fakten und geschichtliche Hintergründe zum Areal. Der Namensvorschlag kann einen regionalen Bezug haben und auch ortsprägenden Persönlichkeiten gewidmet sein. Anschließend trifft der Projektentwickler gemeinsam mit Vertretern der Stadt eine Vorauswahl, über die wiederum die Öffentlichkeit ab Anfang Oktober online abstimmen darf. Ende Oktober wird der erstplatzierte Name verkündet.

#### **Warum ein neuer Name?**

Im September 2020 wurden für sechs Baufelder, darunter auch das Baufeld A1, identitätsstiftende Namen im Rahmen eines Namensgebungswettbewerbes festgelegt. Gemeinsam mit der Bürgergruppe „Urbanes Leben am Papierbach“ wurden zuvor gesammelte Namensvorschläge aus der Bevölkerung für die Gebäude ausgewählt und anschließend nochmals der Öffentlichkeit zur Abstimmung vorgelegt. Für das Baufeld A1 stimmten etwa 56% für den Namen „Karl Schrem“. Er war als Direktor der ehem. Landsberger Pflugfabrik bekannt. Allerdings ließen neue historische Erkenntnisse zu Karl Schrem, die seine Beziehung zum NS-Regime verdeutlichten, an der Tragfähigkeit dieses Namens zweifeln. Der Projektentwickler entschied sich deshalb für eine erneute, öffentliche Namensfindung für das Gebäude.

#### **Kontakt:**

Kerstin Kruppok | Telefon: 08151 65 22 5-173  
ehret+klein | Gautinger Str. 1d | 82319 Starnberg | [presse@ehret-klein.de](mailto:presse@ehret-klein.de) | [www.ehret-klein.de](http://www.ehret-klein.de)

**Projekt Am Papierbach, Landsbergs neue Seite:** Auf dem Gelände der ehemaligen Pflugfabrik entsteht ein neues lebendiges Stadtquartier mit Wohnungen, Büros, Einzelhandel und Gastronomie sowie Flächen für soziale und



kulturelle Einrichtungen. Mit einer Fläche von 5,7 ha zählt das Grundstück zu den wichtigsten innerstädtischen Entwicklungsarealen in Landsberg und wird das zukünftige Stadtbild entscheidend mitprägen. Bauherrin ist die Am Papierbach Entwicklungsgesellschaft mbH. Das Projekt wird entwickelt und gesteuert von ehret+klein, einem inhabergeführten Unternehmen mit Sitz in Starnberg. Für das bundesweit tätige Unternehmen arbeitet ein Team von 85 Ingenieuren, Kaufleuten, Projektentwicklern und Spezialisten.